



**Praxis**  
für seelische Gesundheit

Ellen van der Woude  
Psychologin M.Sc. (HeilprG)

[www.praxis-woude.de](http://www.praxis-woude.de)

# Emotionale Traumatisierung und die Reaktion des Kindes

Fachtag Tageselternverein  
15.11.2019

# Überblick

- Emotionale Traumatisierung
- Die Notfallreaktion
- Entwicklung: Dialog der Signale
- Wie fördere ich ein traumatisiertes Kind?
- Wenn Zeit da ist: eigenes Beispiel
- Abschluss



# Emotionale Traumatisierung (1)

## Traumatische Erlebnisse:

- Frühzeitige Trennung von den Eltern
- Kriegstraumatisierung
- Traumatisierung der Eltern, die sich überträgt (Beziehungstrauma)

→ Kind fühlt sich ungeschützt & im Überleben bedroht



# Emotionale Traumatisierung (2)

- Körperliche Gewalt
  - Sexuelle Gewalt
  - Psychische Gewalt
    - Vernachlässigung / Verwahrlosung
    - Erniedrigung / Verachtung
    - Überversorgung: Bevormundung, z.B. Helikoptereltern
- Liebevolle Fürsorge der Eltern fehlt



# Die Notfallreaktion

Die eigene Entwicklung stagniert und das Überleben kommt an erster Stelle:

- Sicherheit
- Kontrolle
- Anpassung

→ Hinter diesen Verhaltensweisen: **existenzielle Not!**



# Harlows Rhesusäffchen

- „Stoffmutter“ statt „Futtermutter“
- Bedürfnis nach Geborgenheit ist wichtiger, als das nach Nahrung!





# Entwicklung: Dialog der Signale

Die kindliche Entwicklung wird durch die intuitive Reaktion der Eltern auf die Grundbedürfnisse des Kindes vorangetrieben.

## Beispiel: **Fürsorge**

	<i>Erfüllung</i>	<i>Ablehnung</i>
Kind signalisiert:	„Ich bin bedürftig“	„Ich will haben“
Eltern spüren:	„Ich fühle Liebe und Opferbereitschaft“	„Ich fühle mich ausgenutzt“
Eltern signalisieren:	„Ich sorge für dich“	„Du bist mir eine Last“
Kind spürt:	„Ich darf so sein“	„Ich genüge nicht“

# Wie fördere ich ein traumatisiertes Kind? (1)

- Emotionale Präsenz: Halt und Orientierung
- Spiegeln
  - des Verhaltens
  - der Emotion
  - des Auslösers der Emotion
  - des Bedürfnisses
- Liebevolle Reaktion → auch liebevoll Grenzen setzen
- Stärken des Kindes
  - Freiraum bieten
  - Mut machen
  - Trösten
  - Integrieren





# Wie fördere ich ein traumatisiertes Kind? (2)

- Situation, in der auffälliges Verhalten auftritt erfassen
- Welche Not liegt hinter diesem Verhalten?
- Fehlendes Grundbedürfnis und ihre Erfüllung erkennen
  - Körperliche Ebene
  - Gefühlsebene
  - Kopfebene
- Förderung ausprobieren
- Ergebnis überprüfen



# Wichtige Hinweise

- Austausch mit Eltern! (evtl. weiterverweisen)
- Ich kann Samen pflanzen
- Auch eigene Traumatisierung kann Störfaktor sein. Deshalb: Reflektieren!
- Sei mutig! z.B. paradoxe Reaktion → im Kontakt mit dem Kind bleiben

Am Schlimmsten ist es, wenn ich nichts mache. Auch, wenn ich nicht die „Lösung“ finde, das Kind spürt meine Bemühungen.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Erich Kästner





**Praxis**  
für seelische Gesundheit

Ellen van der Woude  
Psychologin M.Sc. (HeilprG)

[www.praxis-woude.de](http://www.praxis-woude.de)

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

Bei Fragen: [Info@praxis-woude.de](mailto:Info@praxis-woude.de)